

## 10. Aufgabenserie zu den Grundlagen der Informatik

oder auch: „Der Programmier-Beleg“ :o)

Abgabetermin: Mi, 17.12.03

### Zu 28.) Das k-Dame-Problem

```
/* schachbrett.c -- Matthias Jauernig, 10.12.03 */
/* Programm simuliert ein Schachbrett von n*n Feldern und setzt zufällig */
/* k Damen darauf; dann wird errechnet, welche Damen sich gegenseitig bedrohen */

#include <stdio.h>
#include <stdlib.h>
#include <time.h>

/* -- bedrohen() -- gibt aus, von welchen Damen die auf a[i][j] bedroht wird ----- */
void bedrohen(short **a, const int i, const int j, const int n){
    int k, l;
    short h;
    // zur Vermeidung von doppelten Einträgen werden nur die Damen betrachtet, die
    // weiter rechts bzw. weiter unten stehen, da die Matrix a[][] zeilenweise von
    // links nach rechts abgearbeitet wird; ebenso bedrohen sich nur Damen, zwisch.
    // denen sich keine andere Dame befindet, also muss nach der ersten gefundenen
    // Dame in jeder Richtung Schluss sein
    //##### 1.) Wird Dame horizontal bedroht? #####
    for(k=j+1, h=0; k<n && h==0; k++){
        if(a[i][k]==1){
            printf("[%d][%d] und [%d][%d]\n", i, j, i, k);
            h=1;
        }
    }

    //##### 2.) Wird Dame vertikal bedroht? #####
    for(k=i+1, h=0; k<n && h==0; k++){
        if(a[k][j]==1){
            printf("[%d][%d] und [%d][%d]\n", i, j, k, j);
            h=1;
        }
    }

    //##### 3.) Wird Dame auf der Hauptdiagonalen bedroht? #####
    for(k=i+1, l=j+1, h=0; k<n && l<n && h==0; k++, l++){
        if(a[k][l]==1){
            printf("[%d][%d] und [%d][%d]\n", i, j, k, l);
            h=1;
        }
    }

    //##### 4.) Wird Dame auf der Nebendiagonalen bedroht? #####
    for(k=i+1, l=j-1, h=0; k<n && l>=0 && h==0; k++, l--){
        if(a[k][l]==1){
            printf("[%d][%d] und [%d][%d]\n", i, j, k, l);
            h=1;
        }
    }
}

/* -- printline() -- gibt eine Linie für die Ausgabe des Schachbretts aus ----- */
void printline(int fl, int n){
    int i, j;

    printf(" ");
    for(i=1; i<=n; i++){
```

```

        printf("+");
        for(j=1; j<=fl; j++)
            printf("-");
    }
    printf("+\n");
}

/* -- ausg_brett() -- gibt das gesamte Brett aus ----- */
void ausg_brett(short **a, int n){
    int i, j;
    printf("\n");
    for(i=0; i<n; i++)
        printf("%2d ", i);
    printf("\n");
    for(i=0; i<n; i++){
        printline(3, n);
        printf("%2d ", i);
        for(j=0; j<n; j++)
            printf("| %s ", (a[i][j]==1) ? "x" : " ");
        printf("|\n");
    }
    printline(3, n);
}

/* -- ANSI C89/C99/C++ verbieten main() ohne Rückgabewert, also "int main(void)"!!! */
int main(void){
    short **a;
    int i, j, k, n, x, y;
    // Zufallsgenerator initialisieren
    srand(time(NULL));

    ##### Eingabe und Speicherallokierung #####
    printf( "Bedrohliche Damen\n"
           "-----\n\n");
    do{
        printf("Kantenlänge des Schachbretts (Felder)?: ");
        scanf("%d", &n);
    }while(n<1 && printf("=> n muss größer als 0 sein!\n\n"));

    // zunächst Speicher für die Zeiger auf die short-Vektoren allokiere
    a=(short **)malloc(n*sizeof(short *));
    // nun Speicher für jeden short-Vektor allokiere
    for(i=0; i<n; i++){
        a[i]=(short *)malloc(n*sizeof(short));
        // Werte im aktuellen short-Vektor gleich 0 setzen
        for(j=0; j<n; j++)
            a[i][j]=0;
    }

    do{
        printf("Wieviele Damen sollen sich darauf befinden?: ");
        scanf("%d", &k);
    }while((k<1 && printf("=> k muss größer als 0 sein!\n\n"))
           || (k>n*n && printf("=> Höchstens %d Damen!\n\n", n*n)));

    ##### Damen aufstellen #####
    printf("\n=> Damen befinden sich nun auf folgenden Feldern:\n");
    for(i=1; i<=k; i++){
        do{
            // x- und y-Koordinate des Feldes zufällig wählen
            x=rand()%n;
            y=rand()%n;
        }while(a[x][y]==1); // wenn schon besetzt, dann erneut wählen
        a[x][y]=1;
        if(i%8==0) printf("\n");
        printf("[%d][%d], ", x, y);
    }
}

```



=> Felder sich bedrohender Damen:

```
[7][8] und [7][15]
[7][8] und [14][8]
[7][15] und [14][8]
```

```
#####
Bedrohliche Damen
-----
```

Kantenlänge des Schachbretts (Felder)?: 2  
Wieviele Damen sollen sich darauf befinden?: 4

=> Damen befinden sich nun auf folgenden Feldern:

```
[0][1], [1][1], [0][0], [1][0]
```

```
    0   1
+---+---+
0 | x | x |
+---+---+
1 | x | x |
+---+---+
```

=> Felder sich bedrohender Damen:

```
[0][0] und [0][1]
[0][0] und [1][0]
[0][0] und [1][1]
[0][1] und [1][1]
[0][1] und [1][0]
[1][0] und [1][1]
```

```
#####*/
```

## Zu 29.) Perfektes Mischen

```
/*      perf_misch.c -- Matthias Jauernig, 11.12.03      */
/*      Programm simuliert das perfekte Mischen eines Kartenstapels      */

#include <stdio.h>
#include <stdlib.h>

int main(void){
    // n,k,i sind die einzulesenden Werte
    // p,q,r,s sind Lauf- und Hilfsvariablen
    // anz gibt die minimale Durchlaufszahl bis zur Stapelwiederherstellung an
    int n, k, i, p, q, r, s, anz;
    // a ist das Array, was gemischt wird, b ist stets das Ausgangsarray
    // c und d sind die beiden Teilstapel, in die a immer zerlegt wird
    int *a, *b, *c, *d;

    printf( "-----\n"
           "| Perfektes Mischen von Karten |\n"
           "-----\n\n");
    //##### Eingabe #####
    do{
        printf("Anzahl n der Karten (n gerade, n>0)?: ");
        scanf("%d", &n);
    }while((n<1 && printf("!! Anzahl muss größer 0 sein!\n\n"))
           || (n%2!=0 && printf("!! Anzahl muss gerade sein!\n\n")));
    do{
        printf("Wieviel mal soll perfekt gemischt werden (>0)?: ");
        scanf("%d", &k);
    }while(k<1 && printf("!! Anzahl muss größer 0 sein!\n\n"));
```

```

do{
    printf("Wert i der i-ten Karte (0<=i<%d)?: ", n);
    scanf("%d", &i);
}while((i<0 && printf("!! muss größer gleich 0 sein!\n\n"))
|| (i>=n && printf("!! i muss kleiner als %d sein!\n\n", n)));

##### Speicherreservierung #####
a=(int *)malloc(n*sizeof(int));
b=(int *)malloc(n*sizeof(int));
c=(int *)malloc(n/2*sizeof(int));
d=(int *)malloc(n/2*sizeof(int));

##### Arrays initialisieren #####
for(p=0; p<n; p++)
    a[p]=b[p]=p;

printf( "\n=> Nach 0 mal Mischen: Karte mit Wert %d"
        " ist an %d. Stelle im Stapel.\n", i, i);

##### k-mal perfektes Mischen #####
// Schleife läuft solange, bis k-mal gemischt und der Ausgangsstapel wieder-
// hergestellt wurde, also s==1 (s ist Hilfsvariable, die dies anzeigt)
for(p=1, s=0; p<=k || s!=1; p++){
    // teile zunächst in die beiden Hilfsstapel
    for(q=0; q<n; q++)
        if(q<n/2) c[q]=a[q];
        else d[q-n/2]=a[q];
    // reißverschlussartig wieder zusammen setzen
    for(q=0, r=0; q<n; q+=2, r++){
        a[q]=c[r];
        a[q+1]=d[r];
    }
    // wenn k-mal gemischt, dann Position der Karte mit Wert i ausgeben
    if(p==k){
        for(r=0, q=0; r<n && q!=1; r++){
            if(a[r]==i){
                printf( "=> Nach %d mal Mischen: Karte mit Wert %d "
                        " ist an %d. Stelle im Stapel.\n\n", k, i, r);
                q=1;
            }
        }
    }

    // wenn Ausgangsstapel noch nicht wieder hergestellt, dann schauen, ob
    // dies in diesem Durchgang der Fall ist, ansonsten s=0 belassen
    if(s!=1){
        for(q=0, s=1; q<n && s==1; q++)
            if(a[q]!=b[q]) s=0;
        // Durchgangszahl in anz speichern
        if(s==1) anz=p;
    }
}
printf( "==> Nach %d Durchläufen wurde der Ausgangsstapel"
        " wieder hergestellt!\n\n", anz);

##### Aufräumen #####
free(a); free(b); free(c); free(d);
return 0;
}

```

```

/* 3 Testläufe
#####
1.) wenn i=0, dann muss die Karte immer auf Platz 0 bleiben, egal wie groß n,k sind
#####
-----
| Perfektes Mischen von Karten |
-----

Anzahl n der Karten (n gerade, n>0)?: 10000
Wieviel mal soll perfekt gemischt werden (>0)?: 10000
Wert i der i-ten Karte (0<=i<10000)?: 0

=> Nach 0 mal Mischen: Karte mit Wert 0 ist an 0. Stelle im Stapel.
=> Nach 10000 mal Mischen: Karte mit Wert 0 ist an 0. Stelle im Stapel.

==> Nach 300 Durchläufen wurde der Ausgangsstapel wieder hergestellt!

#####
2.) wenn i=n-1, dann muss die Karte immer auf Platz n-1 sein, egal wie groß n,k sind
#####
-----
| Perfektes Mischen von Karten |
-----

Anzahl n der Karten (n gerade, n>0)?: 1000
Wieviel mal soll perfekt gemischt werden (>0)?: 100000
Wert i der i-ten Karte (0<=i<1000)?: 999

=> Nach 0 mal Mischen: Karte mit Wert 999 ist an 999. Stelle im Stapel.
=> Nach 100000 mal Mischen: Karte mit Wert 999 ist an 999. Stelle im Stapel.

==> Nach 36 Durchläufen wurde der Ausgangsstapel wieder hergestellt!

#####
3.) wenn i=4, n=10 und k=3, so muss i am Ende an 5. Stelle sein und nach 6 mal
Mischen der Ausgangsstapel wieder hergestellt werden (Rechnung per Hand)
#####
-----
| Perfektes Mischen von Karten |
-----

Anzahl n der Karten (n gerade, n>0)?: 10
Wieviel mal soll perfekt gemischt werden (>0)?: 3
Wert i der i-ten Karte (0<=i<10)?: 4

=> Nach 0 mal Mischen: Karte mit Wert 4 ist an 4. Stelle im Stapel.
=> Nach 3 mal Mischen: Karte mit Wert 4 ist an 5. Stelle im Stapel.

==> Nach 6 Durchläufen wurde der Ausgangsstapel wieder hergestellt!
#####*/

```

## Zu 30.) GAUSS-Algorithmus ohne Pivotsuche

```
/*      gaussalg.c -- Matthias Jauernig, 12.12.03                                     */
/*      Programm berechnet die Lösungen eines LGS mit (n,n)-Koeffizientenmatrix      */

#include <stdio.h>
#include <stdlib.h>

/* -- printline() -- gibt eine Linie der Länge n mit dem Zeichen z aus ----- */
void printline(int l, char z){
    int i;
    for(i=0; i<=l; i++){
        printf("%c", z);
    }
    printf("\n");
}

/* -- printhead() -- gibt die Kopfzeile der Tabelle aus ----- */
void printhead(int n){
    int i;
    char str[10];
    printf("\n");
    printline(10*(n+1), '=');
    for(i=0; i<n; i++){
        sprintf(str, "x[%d]", i);
        printf("|%8s ", str);
    }
    printf("|      b      |\n");
    printline(10*(n+1), '=');
}

/* -- printgauss() -- gibt die aktuelle Koeffizientenmatrix a in Tabellenform aus - */
void printgauss(float **a, int n, char z){
    int i, j;
    for(i=0; i<n; i++){
        for(j=0; j<=n; j++){
            printf("| %7.2g ", a[i][j]);
        }
        printf("\n");
    }
    printline(10*(n+1), z);
}

float absol(float z){
    if(z<0.0)    return -z;
    else        return z;
}

/* == main() ===== */
int main(void){
    // **a: Koeffizientenmatrix; *x: Lösungsvektor
    // quot: Quotient a[i][k]/a[k][k]; sub: für Lösungsvektor zu berechnende Summe
    // i,j,k: Laufvariablen; n: Zahl für die (n,n)-Koeffizientenmatrix
    // flag: zeigt an, ob eine Zeile vor Ende des Algorithmus' komplett 0 ist
    float **a, *x, quot, sub;
    int i, j, k, n;
    char flag;

    //##### Eingabe #####
    printf("-----\n");
    printf("  | Gauss-Algorithmus ohne Pivot-Suche |\n");
    printf("-----\n\n");

    do{
        printf("Wie groß ist n für die (n,n)-Koeffizientenmatrix?: ");
        scanf("%d", &n);
    }while(n<=0 && printf("!! n muss größer als 0 sein!\n\n"));

    // Speicher reservieren
```

```

a=(float **)malloc(n*sizeof(float *));
for(i=0; i<n; i++)
    a[i]=(float *)malloc((n+1)*sizeof(float));

printf("\nWerte der Koeffizientenmatrix eingeben:\n");
for(i=0; i<n; i++)
    for(j=0; j<n; j++)
        do{
            printf("Wert von a[%d][%d] eingeben: ", i, j);
            scanf("%f", &a[i][j]);
        }while( i==j && a[i][j]==0
            && printf("!! a[i][i] darf nicht 0 sein!\n\n"));

printf("\nWerte des Vektors b eingeben:\n");
for(i=0; i<n; i++){
    printf("Wert von b[%d] eingeben: ", i);
    scanf("%f", &a[i][n]);
}

##### a auf Dreiecksform bringen #####
if(n<=6){
    printhead(n);
    printgauss(a, n, '~');
}

//1. Schleife: alle Zeilen von 0 bis n-1, höre auf, wenn eine Zeile komplett 0
//2. Schleife: subtrahiere von jeder Zeile unter k
//3. Schleife: subtrahiere von jeder Spalte
for(k=0, flag=0; k<n-1 && flag==0; k++){
    for(i=k+1; i<n; i++){
        quot=a[i][k]/a[k][k];
        for(j=k; j<=n; j++){
            a[i][j]-=a[k][j]*quot;
            //Fehler durch Rundung abfangen
            if(absol(a[i][j])<1e-05) a[i][j]=0.0;
        }
    }
    if(n<=6) printgauss(a, n, (k==n-2) ? '=' : '-');

    //folgender Codeteil bewirkt, dass Ende, wenn eine Zeile 0 ist;
    //ist in dem Fall b[i]=0, so wird flag=1 gesetzt -> unendl. viele Lsg.
    //ist in dem Fall b[i]!=0, so wird flag=2 gesetzt -> keine Lösungen
    for(i=k+1; i<n && flag!=2; i++){
        for(j=k, flag=1; j<n && flag==1; j++)
            if(a[i][j]!=0) flag=0;
        if(flag==1)
            if(a[i][n]!=0)
                flag=2;
    }
    if(flag!=0){
        if(flag==1)
            printf( "=> %d. Zeile 0=0: also unendlich "
                "viele Lösungen!\n", i);
        else
            printf( "=> %d. Zeile 0!=%g: "
                "also keine Lösung!\n", i, a[i-1][n]);
    }
}

##### durch Rücksubstitution x[i] berechnen #####
if(flag==0){
    x=(float *)malloc(n*sizeof(float));
    printf("\nLösungen nach dem Gausschen Algorithmus:\n");
    for(i=n-1; i>=0; i--){
        sub=0;

```



```

//Summe berechnen, die abgezogen wird
for(j=i+1; j<n; j++)
    sub+=a[i][j]*x[j];
x[i]=(a[i][n]-sub)/a[i][i];
printf("=> x[%d] = %g\n", i, x[i]);
}
free(x);
}
printf("\n\n");

//##### Aufräumen #####
for(i=0; i<n; i++)
    free(a[i]);
free(a);
return 0;
}

```

/\* Beispielabläufe

#####

| Gauss-Algorithmus ohne Pivot-Suche |

Wie groß ist n für die (n,n)-Koeffizientenmatrix?: 3

Werte der Koeffizientenmatrix eingeben:

Wert von a[0][0] eingeben: 1  
 Wert von a[0][1] eingeben: 1  
 Wert von a[0][2] eingeben: 1  
 Wert von a[1][0] eingeben: 2  
 Wert von a[1][1] eingeben: 2  
 Wert von a[1][2] eingeben: 2  
 Wert von a[2][0] eingeben: 1  
 Wert von a[2][1] eingeben: 1  
 Wert von a[2][2] eingeben: 1

Werte des Vektors b eingeben:

Wert von b[0] eingeben: 1  
 Wert von b[1] eingeben: 1  
 Wert von b[2] eingeben: 1

```

=====
|   x[0] |   x[1] |   x[2] |   b   |
=====
|     1 |     1 |     1 |     1 |
|     2 |     2 |     2 |     1 |
|     1 |     1 |     1 |     1 |
~~~~~
|     1 |     1 |     1 |     1 |
|     0 |     0 |     0 |    -1 |
|     0 |     0 |     0 |     0 |
=====

```

=> 2. Zeile 0!=-1: also keine Lösung!

#####

| Gauss-Algorithmus ohne Pivot-Suche |

Wie groß ist n für die (n,n)-Koeffizientenmatrix?: 3

Werte der Koeffizientenmatrix eingeben:

Wert von a[0][0] eingeben: 1  
 Wert von a[0][1] eingeben: 1  
 Wert von a[0][2] eingeben: 1  
 Wert von a[1][0] eingeben: 1  
 Wert von a[1][1] eingeben: 1

Wert von a[1][2] eingeben: 1  
 Wert von a[2][0] eingeben: 1  
 Wert von a[2][1] eingeben: 1  
 Wert von a[2][2] eingeben: 1

Werte des Vektors b eingeben:  
 Wert von b[0] eingeben: 1  
 Wert von b[1] eingeben: 1  
 Wert von b[2] eingeben: 1

```

=====
|   x[0] |   x[1] |   x[2] |   b   |
=====
|     1  |     1  |     1  |     1  |
|     1  |     1  |     1  |     1  |
|     1  |     1  |     1  |     1  |
~~~~~
|     1  |     1  |     1  |     1  |
|     0  |     0  |     0  |     0  |
|     0  |     0  |     0  |     0  |
=====
  
```

=> 3. Zeile 0=0: also unendlich viele Lösungen!

#####

-----  
Gauss-Algorithmus ohne Pivot-Suche

Wie groß ist n für die (n,n)-Koeffizientenmatrix?: 2

Werte der Koeffizientenmatrix eingeben:  
 Wert von a[0][0] eingeben: 5  
 Wert von a[0][1] eingeben: 3  
 Wert von a[1][0] eingeben: 4  
 Wert von a[1][1] eingeben: 6

Werte des Vektors b eingeben:  
 Wert von b[0] eingeben: 2  
 Wert von b[1] eingeben: 6

```

=====
|   x[0] |   x[1] |   b   |
=====
|     5  |     3  |     2  |
|     4  |     6  |     6  |
~~~~~
|     5  |     3  |     2  |
|     0  |    3.6 |    4.4 |
=====
  
```

Lösungen nach dem Gausschen Algorithmus:

=> x[1] = 1.22222  
 => x[0] = -0.333333

\*/